

# Resolution



## Einrichtung eines Wiener Wohnungskautionsfonds

Der Klub der Grünen Alternative Josefstadt stellt zur Bezirksvertretungssitzung am 24. März 2021 gemäß § 19 GO BV folgenden Antrag.

### Resolution

Die Bezirksvertretung Josefstadt spricht sich für einen Wohnungskautionsfonds zur Unterstützung von Mieter\*innen bei der Anmietung von Wohnungen orientiert am Grazer Modell eines Wohnungskautionsfonds aus.

### Begründung

Die Einrichtung eines Wiener Wohnungskautionsfonds soll die finanzielle Belastung im Zeitraum der Anmietung einer Mietwohnung reduzieren. Die Idee des Wohnungskautionsfonds ist, finanzielle Unterstützung für die Anmietung einer Wohnung zur Verfügung zu stellen. Der Beitrag, den die Ansuchenden bekommen, dient als Starthilfe und muss zurückgezahlt werden, weshalb für die Kommune keine hohen Kosten anfallen. Profitieren würden von einem Wohnungskautionsfonds vor allem junge Menschen und Jungfamilien sowie Mieter\*innen in befristeten Mietverträgen.

Die finanziellen Hürden bei der Anmietung einer privaten Mietwohnung sind hoch: Zusätzlich zu Übersiedlungskosten, Einrichtung der Wohnung und erster Monatsmiete fallen für die Mieter\*innen in der Regel Kosten für Provision und Kaution an. Zudem führt der Wildwuchs bei befristeten Mietverträgen zu häufigeren Wohnungswechseln und damit verbunden wiederholten Anmietungskosten. Zwei von drei neu abgeschlossenen Mietverträgen im privaten Segment werden mittlerweile befristet abgeschlossen. Österreichweit gibt es mittlerweile 321.000 befristete Mietverträge für private Mietwohnungen. Der Entfall von Makler\*innenprovisionen für Mieter\*innen bzw. die Alleintragung der Provisionskosten durch die Auftraggeber\*innen der Maklerfirmen wurde im Regierungsprogramm der österreichischen Bundesregierung vereinbart und ist ein wichtiger Schritt, um Mieter\*innen in dieser Situation zu entlasten.

Die Erbringung einer Kaution stellt insbesondere für junge Menschen beim Umzug in die erste eigene Mietwohnung, für Jungfamilien beim Umzug in die benötigte, größere Wohnung sowie für Menschen in befristeten Mietverträgen eine weitere finanzielle Hürde dar. Gerade wenn keine Mittel für eine Kaution aus einem vorangegangenen Mietvertrag zur Verfügung stehen, ist die zusätzliche finanzielle Belastung durch eine Kaution hoch.

Die Idee des Wohnungskautionsfonds orientiert sich am erfolgreichen Modell in Graz. Um allen Menschen das Recht auf Wohnen zu garantieren hat die Stadt Graz 2010 einen sogenannten Wohn-Kautionsfonds etabliert. Dieses Modell entlastet die Bewohner\*innen und erleichtert den Zugang zur eigenen Wohnung. Städte wie Linz oder Salzburg haben die Vorteile des Kautionsfonds erkannt und etablieren ein ähnliches Modell.

Auch auf Bundesebene wurden die Vorteile des Modells seitens der SPÖ erkannt. Im Wahlprogramm der SPÖ für die Nationalratswahl 2017 hieß es wörtlich: „Mit der Einführung eines

Soweit im Text personenbezogene Bezeichnungen nur in weiblicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf sämtliche Geschlechter in gleicher Weise.

*Wohnungskautionsfonds wollen wir Menschen mit niedrigen Einkommen helfen, diese Hürde leichter zu nehmen und ihnen so den Wohnungsstart erleichtern."*

Ein Wiener Wohnungskautionsfonds wäre ergänzend zu den bestehenden Möglichkeiten der Hilfe in besonderen Lebenslagen zu etablieren, insbesondere für Zielgruppen, die keinen Zugang zur Hilfe in besonderen Lebenslagen haben. Die unterzeichnenden Bezirksrät\*innen greifen hier ein Anliegen auf, das von Wiener Bürger\*innen bereits im Wege einer Petition eingebracht wurde.

Soweit im Text personenbezogene Bezeichnungen nur in weiblicher Form angeführt sind,  
beziehen sie sich auf sämtliche Geschlechter in gleicher Weise.